

Rechtsanwalt
eingetragener Mediator

Sprechstellen: Wien und Gars am Kamp
Terminvereinbarung unter: +43/732/78 13 66

Mitglied der Europäischen Anwaltskooperation(EWIV)



Eigenhändig an

Wien, am 5. Mai 2009

Frau Angela Merkel
Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
D-10557 Berlin

Einschreiben

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin!

Im Auftrag der „Alliance For Nature“ mit Sitz in Wien sende ich Ihnen folgenden Appell zum „Welterbe Dresdner Elbtal“:

Appell der „Alliance For Nature“ an Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel und die deutsche Bundesregierung betreffend das „Welterbe Dresdner Elbtal“

Die Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ (Allianz für Natur) mit Sitz in Wien, die in Österreich die Semmeringbahn sowie die Wachau in den Kreis der Welterbestätten geführt und in der Schweiz wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Berner Alpen zum Weltnaturerbe erklärt wurden, appelliert an Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel und die deutsche Bundesregierung, alle notwendigen Schritte zu setzen, damit der vom UNESCO-Welterbe-Komitee ohnedies schon seit längerer Zeit geforderten Baustopp für die sogenannte „Waldschlösschenbrücke“ in Dresden erfolgt sowie entsprechende Rückbaumaßnahmen durchgeführt werden, damit der Welterbe-Status für das Dresdner Elbtal erhalten bleibt.

Denn die Bundesrepublik Deutschland hat sich mit dem Beitritt zur internationalen UNESCO-„Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ (kurz: Welterbe-Konvention) verpflichtet, seine ins „Welterbe der Menschheit“ aufgenommenen Kultur- und Naturschätze vor dem Verfall bzw. der Zerstörung zu bewahren und für kommende Generationen zu erhalten.

Zugelassen auch in Deutschland und Modena (Italien)

Die Bundesrepublik Deutschland hat als Vertragspartner der UNESCO im Jahr 2004 das Dresdner Elbtal als Kulturgut von „außergewöhnlichem universellem Wert“ in das „Welterbe der Menschheit“ eingebracht und ist somit verpflichtet, das Dresdner Elbtal nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern im Interesse der gesamten Völkergemeinschaft zu schützen und zu erhalten.

Dementsprechend verfolgt man auch im Ausland die Entwicklung des Dresdner Elbtales, das durch die Waldschlösschenbrücke seine Schönheit und Integrität verlieren würde, mit großer Besorgnis.

Denn im Falle eines Brückenbaues würde die Wertigkeit der UNESCO-Welterbe-Konvention, dem bedeutendsten Übereinkommen der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres natürlichen und kulturellen Erbes, in Frage gestellt werden und sich möglicherweise ein internationaler Domino-Effekt mit unabsehbaren Folgen für viele weitere Welterbestätten in Europa als auch auf anderen Kontinenten einstellen.

Deutschland würde die Bemühungen all jener Bevölkerungsteile weltweit konterkarieren, die mit Hilfe der UNESCO-Welterbe-Konvention ihr Natur- und Kulturerbe zu retten und für kommende Generationen zu erhalten bemüht sind. Dies betrifft nicht nur indigene Völker, sondern auch Staatsbürger der Industriestaaten, deren natürliches und kulturelles Erbe zunehmend unter die Räder kommt.

Nicht die Stadt Dresden oder das Land Sachsen sind für den Schutz und die Erhaltung der „Welterbestätte Dresdner Elbtal“ zuständig, sondern die Bundesrepublik Deutschland (als Vertragsstaat des Übereinkommens mit der UNESCO).

„Alliance For Nature“ appelliert daher an Sie, Frau Bundeskanzlerin, die noch verbleibenden Wochen bis zur Sitzung des UNESCO-Welterbe-Komitees in der 4. Juni-Woche zu nützen, um den Baustopp der Waldschlösschenbrücke zu veranlassen, da andernfalls die Aberkennung des Welterbe-Status für das Dresdner Elbtal zu erwarten wäre, wie dies bei der 32. Sitzung des UNESCO-Welterbe-Komitees im Oktober 2008 angedroht wurde (siehe Schlussbericht, Dokument WHC-08/32.COM/24 Rev. vom 31. März 2009).

Mit freundlichen Grüßen

.....
RA Dr. Helmut Blum